

**BU Nr. 223/2015****Antrag des Jugendgemeinderats zur Errichtung öffentlicher WLAN-Hotspots**

Gremium	am	
Gemeinderat	03.12.2015	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Jugendgemeinderats zu und beauftragt die Verwaltung, öffentliche WLAN-Hotspots zunächst im Haus der Jugendarbeit und in der Mensa im Bildungszentrum einrichten und betreiben zu lassen.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR	pro Standort ab 800 Euro jährlich
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	
Haushaltsstelle:	verschiedene
Haushaltsplan Seite:	
davon noch verfügbar EUR:	
Über-/außerplanmäßige Ausgabe:	ja, Mittel hierfür bisher nicht vorgesehen
Deckungsvorschlag:	keiner

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Projekt 3.2 Jugendfreundliches Weinstadt

Verfasser:

16.11.2015, Hauptamt, Beck

Mitzeichnung

Fachbereich	Person	Datum
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	16.11.2015
Oberbürgermeister	Oswald, Jürgen	17.11.2015

Sachverhalt:

Bereits im Jahr 2013 hat sich der Gemeinderat auf Vorschlag der Stadtverwaltung dafür ausgesprochen, in der Einkaufsstraße in Endersbach öffentliche WLAN-Hotspots zu errichten. Nachdem sich die Suche nach geeigneten Standorten für die Funkantennen dort jedoch als äußerst schwierig erwiesen hat musste das Vorhaben zurückgestellt werden.

Mit dem beiliegenden Antrag hat nun der Jugendgemeinderat das Thema aufgegriffen und die Errichtung solcher kostenloser öffentlicher WLAN-Hotspots im Haus der Jugendarbeit, in den beiden Freibädern sowie in der Mensa im Bildungszentrum beantragt.

Errichtung und Betrieb von öffentlichen WLAN-Hotspots müssen von einem Betreiber vorgenommen werden, der insbesondere auch

- als Provider auftritt und damit die Risiken der Störerhaftung übernimmt,
- eine Benutzer-Authentifizierung vornimmt und
- Sicherheitsmechanismen wie beispielsweise Content-Filter einsetzt.

Das Hauptamt hat sich bereits einen Marktüberblick verschafft. Die genannten Leistungen zuzüglich der Kosten für einen DSL-Internetanschluss sind pro Standort ab 800 Euro jährlich erhältlich. Abhängig von der Reichweite der einzelnen Hotspots und den örtlichen Verhältnissen können die Kosten jedoch auch höher ausfallen, wenn bestehende Telefon- oder Internetanschlüsse verwendet werden können auch niedriger. Detailprüfungen stehen noch aus, sie können erst gemeinsam mit dem wirtschaftlichsten Betreiber durchgeführt werden.

Grundsätzlich bieten einige Betreiber an, einen Teil der laufenden Kosten durch Werbung zu finanzieren. Aus Sicht der Verwaltung kommt dies jedoch zumindest für das Haus der Jugendarbeit und die Mensa im Bildungszentrum nicht in Frage.

Die Verwaltung empfiehlt, zunächst im Haus der Jugendarbeit und der Mensa im Bildungszentrum solche öffentlichen WLAN-Hotspots einzurichten und gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt auch die Freibäder damit auszustatten.